

# Der „Stollberger Weg“ für ganz Sachsen?

**Praktische Berufsförderung im Altkreis fest etabliert – Schulleiter regt Allgemeinverbindlichkeit an**

FP 19.08.09

VON RONNY SCHILDER

**Oelsnitz/Zschopau.** Die ersten Schüler, die im Rahmen des „Stollberger Weges“ in den vergangenen drei Schuljahren auf ihre Berufswahl vorbereitet worden sind, werden als Zehntklässler im laufenden Jahr ihre Berufswahl treffen. Dann zeigt sich, inwieweit praktische Erfahrungen aus dem Schulunterricht die Berufswahl beeinflussen. Eine Diplomandin am Lehrstuhl für Innovationsforschung und nachhaltiges Ressourcen-Management der Technischen Universität Chemnitz kam in einer wissenschaftlichen Untersuchung zu dem Ergebnis,

dass der „Stollberger Weg“ das Wissen der Schüler über den beruflichen Alltag sinnvoll bereichert, sagte Frank Helzig, Leiter des Berufsschulzentrums. Er hält das Projekt für reif, um an allen Mittelschulen und Gymnasien im Freistaat etabliert zu werden.

Der „Stollberger Weg“ zur praktischen Berufsorientierung ist ein 2006 gestartetes Projekt des Oelsnitzer Berufsschulzentrums, der Mittelschulen, der CAP Oelsnitz GmbH, des Landkreises und des Arbeitskreises Schule und Wirtschaft. Das ursprünglich im Altkreis Stollberg entwickelte Projekt wird nun im Erzgebirgskreis weitergeführt. And-

reas Stark, Beigeordneter im Landratsamt des Kreises, der ursprünglich selbst in der Stollberger Kreisverwaltung tätig war, hält die geplante Ausweitung des Konzepts für sinnvoll: „Wir haben inzwischen auch in Zschopau und Aueschwarzenberg vergleichbare Konzepte.“

Die Notwendigkeit, die schulische Bildung und die Erfordernisse der Wirtschaft besser aufeinander abzustimmen, bestätigte diese Woche auch Bundesbildungsministerin Annette Schavan (CDU) bei einem Besuch am Oelsnitzer Berufsschulzentrum. Obwohl für junge Leute mehr als 300 Ausbildungsbe-

rufe zur Verfügung stünden, würden meist nur wenige in die Berufswahl einbezogen.

Der „Stollberger Weg“ will die Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft fördern. In der Klassenstufe 7 der teilnehmenden Mittelschulen werden die Berufsfelder Gesundheit und Bautechnik vorgestellt, in Klassenstufe 8 Metalltechnik und Wirtschaft sowie in Klassenstufe 9 Elektrotechnik und Informatik.

In den verschiedenen Facheinrichtungen des Oelsnitzer Berufsschulzentrums werden derzeit mehr als 1000 Schüler von 56 Lehrern unterrichtet.